

Deutsch-polnische Arbeitsgruppe berufen



Marktplatz von Breslau/Wrocław

Eine Deutsch-polnische Arbeitsgruppe der Sächsischen Landesärztekammer und der Polnischen Niederschlesischen Ärztekammer wurde Anfang November in Dresden berufen. Sie möchte eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit fördern und selbst Möglichkeiten der Kooperation auf unterschiedlichen Ebenen anregen. Für die unterschiedlichen Bereiche konnten auf deutscher Seite folgende Personen gewonnen werden:

Leiter – Herr Dr. med. Peter Schwenke, Leipzig, Stellvertretung – Herr Dr. med. Siegfried Herzig, Dresden, Historischer Bereich – Herr Prof. Dr. med. habil. Albrecht Scholz, Dresden, Weiterbildung – Herr Prof. Dr. med. habil. Martin Link, Dresden, Fortbildung – Herr Dr. med. Helmut Schmidt, Hoyerswerda, Verwaltungsbereich – Frau Kornelia Keller, Dresden, Öffentlichkeitsarbeit – Herr Knut Köhler, M.A., Dresden

Die Arbeit wird in ehrenamtlicher Funktion oder innerhalb einer Tätigkeit bei der Sächsischen Landesärztekammer übernommen. Bereits am 17. und 18. Oktober 2001 trafen sich in Dresden Vertreter der Arbeitsgruppe. Besonderes Interesse von Seiten der polnischen Kammer besteht in der Angleichung der dortigen

Weiterbildungsordnung an die Regelungen und Inhalte der Sächsischen Weiterbildungsordnung.

Projekte

Gleichzeitig sollen Doktorarbeiten aus dem historischen Bereich an interessierte Mediziner vergeben und bearbeitet werden. Ein erstes Thema könnte lauten: „Deutsche Ärzte und das Gesundheitswesen nach 1945 in Breslau/Wrocław“. Weiterhin wird für 2002 eine gemeinsame Veranstaltung geplant, die sich mit der besonderen Situation von Krankenhäusern an der Deutsch-polnischen Grenze beschäftigt und eine stärkere Verbindung über Landesgrenzen hinweg herstellen soll. Unter Einbeziehung von Tschechien sowie der „euregio egrensis“ ist für die weitere Zukunft an ein Dreiländerprojekt gedacht. Die Arbeitsgruppe soll auch als Ansprechpartner für bereits bestehende Projekte dienen sowie neue Aktivitäten koordinieren und für fachspezifische Aufgaben weitere Fachleute hinzuziehen.

Kammerwahl in Breslau/Wrocław

Eine Delegation der deutschen Arbeitsgruppe nahm am 17. November 2001 in Wrocław/Breslau an der Kammerwahl

eines neuen Präsidenten teil. Der bisherige Präsident, Dr. Włodzimierz Bednorz, stand als Kandidat nicht zur Verfügung, weil er bereits zwei Amtsperioden Kammerpräsident gewesen ist. Als neuer Präsident der Polnischen Niederschlesischen Ärztekammer wurde im zweiten Wahlgang aus sieben Kandidaten Herr Dr. Andreas Wojna aus Wrocław von 200 Mandatsträgern für fünf Jahre gewählt. Die sächsische Delegation überbrachte die Glückwünsche im Namen der Sächsischen Landesärztekammer und überreichte dem ausscheidenden Präsidenten ein kleines Präsent für die fast zehnjährige gemeinsame Zusammenarbeit, die nun vom neuen Präsidenten fortgeführt wird. Am Rande der Veranstaltung kam es zu weiteren Gesprächen zwischen Vertretern von Hochschulen, der polnischen Ärzteschaft und der Sächsischen Landesärztekammer.

kö



Der bisherige Präsident, Herr Dr. Włodzimierz Bednorz, wird verabschiedet



Dr. Schwenke beglückwünscht den neuen Präsidenten, Herrn Dr. Andreas Wojna